

**AG Enquete Grundeinkommen im Bundestag
Begleitung der Enquete-Kommission, Vorbereitung und Durchführung von
einem Bürgerkonvent und regionalen Bürgerforen**

beschlossen durch den Rat des Netzwerks Grundeinkommen am 22.07.2014

1. Vorbemerkung

Ziel der Begleitung der Enquete-Kommission durch das Netzwerk Grundeinkommen sowie Vorbereitung und Durchführung von einem Bürgerkonvent und regionalen Bürgerforen zur Enquete-Kommission Grundeinkommen ist die maximal mögliche Nutzung einer solchen für die politische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für das Grundeinkommen.

2. Was ist eine Enquete-Kommission?

Siehe dazu: <http://de.wikipedia.org/wiki/Enquete-Kommission>

3. Position der im Bundestag vertretenen Parteien zur Enquete-Kommission Grundeinkommen im Deutschen Bundestag (siehe [Wahlprüfsteine des Netzwerks Grundeinkommen zur Bundestagswahl 2013](#))

Frage 3 des Netzwerks: Wie steht ihre Partei zur Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag einzurichten, in der Idee, Modelle und Einführungsstrategien eines Grundeinkommens diskutiert werden? Ist Ihre Partei bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen und nach Einführung der Möglichkeit eines bundesweiten Volksentscheids auch einen solchen zum Grundeinkommen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

[In der Antwort auf die Wahlprüfsteine des Netzwerks Grundeinkommen](#)

"Wir wollen diese Debatte in die Gesellschaft hineintragen. Wir halten deshalb die Einrichtung einer Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag für sinnvoll, in der Idee und Modelle eines Grundeinkommens sowie grundlegende Reformperspektiven für den Sozialstaat und die sozialen Sicherungssysteme diskutiert werden. In einer solchen Enquete wollen wir der Diskussion über ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie damit verbundene Veränderungen in den sozialen Sicherungssystemen den nötigen Raum verschaffen. Ziel ist es, die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen und das Individuelle Grundrecht auf Teilhabe zu verwirklichen."

CDU/CSU

[In der Antwort auf die Wahlprüfsteine des Netzwerks Grundeinkommen](#)

keine Stellungnahme

DIE LINKE

[In der Antwort auf die Wahlprüfsteine des Netzwerks Grundeinkommen](#)

"DIE LINKE spricht sich dafür aus, das Thema weiter zu diskutieren. Eine Möglichkeit dazu ist die Einsetzung einer Enquete-Kommission im Bundestag, die DIE LINKE befürwortet. In welcher Weise DIE LINKE die Debatte zu einem Grundeinkommen weiterführt und welche Möglichkeiten ggf. unterstützt werden, ist derzeit noch nicht entschieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf Bürgerforen und -konvente, die Europäische Bürgerinitiative Grundeinkommen als auch die Frage eines weltweiten Grundeinkommens."

SPD

[In der Antwort auf die Wahlprüfsteine des Netzwerks Grundeinkommen](#)

"Die SPD lehnt ein bedingungsloses Grundeinkommen ab."

4. Aussagen im Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2013 zur Enquete-Kommission Grundeinkommen

[Wahlprogramm BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN](#)

"Wir wollen die Idee einer finanziellen Basissicherung oder die einer negativen Einkommensteuer weiter diskutieren. Gerade in der Debatte um Grundsicherung und ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle muss es darum gehen, unsere Leitbilder von Gerechtigkeit und emanzipativer Sozialpolitik, die Bedeutung öffentlicher Institutionen und Finanzierbarkeit zu verbinden. Wir wollen diese Debatte in die Gesellschaft hineinragen. Wir halten deshalb die Einrichtung einer Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag für sinnvoll, in der Idee und Modelle eines Grundeinkommens sowie grundlegende Reformperspektiven für den Sozialstaat und die sozialen Sicherungssysteme diskutiert werden. In einer solchen Enquete wollen wir der Diskussion über ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie damit verbundene Veränderungen in den sozialen Sicherungssystemen den nötigen Raum verschaffen. Ziel ist es, die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen und das individuelle Grundrecht auf Teilhabe zu verwirklichen."

[Wahlprogramm DIE LINKE](#)

"Teile der LINKEN vertreten das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens, um das Recht auf eine gesicherte Existenz und gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen von der Erwerbsarbeit zu entkoppeln. Dieses Konzept wird in der Partei kontrovers diskutiert. Diese Diskussion wollen wir weiterführen. Wir befürworten auch die Einsetzung einer Enquete-Kommission zum Grundeinkommen im Deutschen Bundestag."

5. Grundlage einer Enquete-Kommission – Geschäftsordnung des Deutschen Bundestags

§ 56

Enquete-Kommission

- (1) Zur Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Sachkomplexe kann der Bundestag eine Enquete-Kommission einsetzen. Auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder ist er dazu verpflichtet. Der Antrag muß den Auftrag der Kommission bezeichnen.
- (2) Die Mitglieder der Kommission werden im Einvernehmen der Fraktionen benannt und vom Präsidenten berufen. Kann ein Einvernehmen nicht hergestellt werden, so benennen die Fraktionen die Mitglieder im Verhältnis ihrer Stärke. Die Mitgliederzahl der Kommission soll, mit Ausnahme der in Absatz 3 genannten Mitglieder der Fraktionen, neun nicht übersteigen.
- (3) Jede Fraktion kann ein Mitglied, auf Beschluß des Bundestages auch mehrere Mitglieder, in die Kommission entsenden.
- (4) Die Enquete-Kommission hat ihren Bericht so rechtzeitig vorzulegen, daß bis zum Ende der Wahlperiode eine Aussprache darüber im Bundestag stattfinden kann. Sofern ein abschließender Bericht nicht erstattet werden kann, ist ein Zwischenbericht vorzulegen, auf dessen Grundlage der Bundestag entscheidet, ob die Enquete-Kommission ihre Arbeit fortsetzen oder einstellen soll."

§ 126a Besondere Anwendung von Minderheitsrechten in der 18. Wahlperiode

- (11) Auf Antrag von 120 seiner Mitglieder setzt der Bundestag entsprechend § 56 Absatz 1 eine Enquete-Kommission ein.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (63) und DIE LINKE (64) haben insgesamt 127 Abgeordnete.

6. Begleitung der Enquete-Kommission

bezieht sich insbesondere auf den Bereich Grundeinkommen, aber nicht nur, da die Enquete-Kommission, wenn sie kommt, weiter gefasst sein dürfte (z. B. Bürgerversicherungen, Grundsicherung und Grundeinkommen, soziale Infrastruktur/Dienstleistungen)

Phase 1 Begleitung der Einsetzung der Enquete-Kommission

- a) Gespräche mit sozialpolitischen Sprecher/innen der Fraktionen bzw. potenzielle Mitglieder (Abgeordnete) der Kommission und Diskussion inhaltliche sowie personelle Ausgestaltungsvorschläge (bis Dezember 2014, beginnend mit SprecherInnen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE)
- b) Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich Einsetzung (bis Einsetzung)

Phase 2 Begleitung der Arbeit der Enquete-Kommission

- a) Öffentlichkeitsarbeit insbesondere zu Höhepunkten der Enquete-Kommission (wie Zwischenberichten, Arbeitsgruppentagungen, Veröffentlichungen) und zu den BürgerInnenforen und BürgerInnenkonvent (laufend)
- b) Die Regionalverantwortlichen bereiten ein Vorbereitungstreffen der Mitgliedsinis/-organisationen des Netzwerks bezüglich eines regionalen BürgerInnenforums sowie das BürgerInnenforum selbst mit weiteren Engagierten vor (Beginn: nach Einsetzung, bis mehrere Monate vor Ende der Kommissionsarbeit)
- c) Die AG Enquete Grundeinkommen im Bundestag organisiert im Zuge der Einsetzung der Enquete-Kommission ein Treffen des wissenschaftlichen Beirats um Folgendes abzustimmen:
 - Begleitung durch ausgewählte wissenschaftliche Expertisen jenseits der offiziellen in der Enquete-Kommission
 - Bereitschaft zur Mitwirkung an den o. g. BürgerInnenforen und u. g. BürgerInnenkonvent
- d) Die AG Enquete Grundeinkommen im Bundestag organisiert vor dem Abschluss der Arbeit der Enquete-Kommission einen bundesweiten BürgerInnenkonvent vor, der sich kritisch mit den zu erwartenden Ergebnissen auseinandersetzt und Vorschläge zur Einführung eines Grundeinkommens diskutiert. Daran sind auch WissenschaftlerInnen des Beirats und bundesweite Mitgliedsorganisationen des Netzwerks zu beteiligen.

Phase 3 Nach dem Abschluss der Arbeit der Enquete-Kommission

Das Netzwerk gibt eine Publikation heraus, in denen (kritische) Beiträge zur Kommissionsarbeit und -ergebnissen veröffentlicht werden. Verantwortlich ist die AG Enquete Grundeinkommen im Bundestag.